

FLEDERMAUSFLACHKASTEN

BEDEUTUNG FÜR DIE NATUR:

SOMMERLICHES SPALTENQUARTIER FÜR FLEDERMÄUSE

Heimlich huschen sie in der Dämmerung durch die Luft auf der Suche nach Fluginsekten. Tagsüber verstecken sie sich in Spalten und Höhlen an Gebäuden und Bäumen. Doch hier liegt auch schon das Problem: unsere heimischen Fledermäuse finden immer weniger solcher Verstecke. Durch Sanierungen und Neubauten werden die möglichen Quartiere abgedichtet, alte Bäume sind insbesondere in Siedlungsgebieten selten.

Mit einem Fledermausflachkasten an einem Gebäude oder an einem Baum kann man die nächtlichen Flattertiere unterstützen und ihnen ein Quartier als Tagesversteck im Sommer anbieten. Zum Dank gehen sie bei uns im Garten auf Insektenjagd. Der Innenraum des hier vorgestellten Modells verjüngt sich von 4 cm auf 15 cm, damit der Flachkasten für verschiedene Fledermausarten unterschiedlicher Körpergröße geeignet ist.

BEZUGSQUELLE:

Fertige Fledermausflachkästen kann man in Gartencentern, in unserem Laden in der Klenzestr. 37 oder online erwerben, zum Beispiel im LBV-Shop www.lbv-shop.de.

Achten Sie darauf, dass die Hangbretter aus Holz sind (an Beton nutzen sich die Krallen stark ab) und die Kästen keine Risse und offenen Fugen haben, denn Fledermäuse sind empfindlich gegen Zugluft.



Ein Blick ins Innere zeigt, wie sich die Fledermäuse an den Riefen der Rückwand kopfüber aufhängen. (Foto: S. Weber)

BEWOHNER UND NUTZER:

Der Fledermausflachkasten wird u.a. von folgenden Fledermausarten bezogen:

- Zwergfledermaus
- Zweifarbfledermaus
- Kleine Bartfledermaus
- Weißrandfledermaus



Die Zwergfledermaus ist die kleinste heimische Fledermausart und passt mit 3,5-5 cm Kopf-Rumpf-Länge noch in die kleinsten Spalten. (Foto: S. Weber)



Die Kleine Bartfledermaus verkriecht sich gerne in Spalten an Gebäuden und bezieht daher auch Fledermausflachkästen, die an der Hauswand installiert sind. (Foto: A. Zahn)



Die Zweifarbfledermaus verdankt ihren Namen der Färbung ihres Fells: am Bauch ist es hell, am Rücken rotbraun mit silbergrauen Spitzen. (Foto: A. Zahn)



Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt



MATERIAL:

- Unbehandelte Holzbretter, sägerau (Stärke: 2 cm)
- 1 Rückwand: 45 cm x 28 cm (abgeschrägt um 20°)
Die Rückwandinnenseite muss mit Sägerillen versehen werden, damit die Fledermäuse Halt finden und ihre Hangplätze einnehmen können.
- 1 Vorderwand: 31,5 cm x 28 cm (abgeschrägt um 20°)
- Dach: 38 cm x 13 cm
- 2 Seitenteile: 33,5 cm x 8 - 5,5 cm (s. Skizze)
Die Seitenteile als Holzstücke mit 33,5 x 8 cm vorbereiten. An einer schmalen Seite mit einem Winkel von 20° abschrägen, damit das Wasser vom Dach besser ablaufen kann. Dann an der schrägen Seite die 5,5 cm abmessen und eine Linie zu der unteren Ecke ziehen. Die Seitenteile entlang dieser Linie zuschneiden.
- 1 Bodenleiste: 28 x 2 cm
- 14 Schrauben (4 x 35 mm)
- Dachpappe und Dachpappstifte: den oberen Teil und das Dach mit Dachpappe überziehen
- Säge, Akku-Bohrschrauber, Hammer und Meißel oder Fräse



BAUANLEITUNG:

Standort: Den Fledermauskasten in 3-7 Meter Höhe direkt an der Hauswand oder am Baumstamm anbringen, sodass er nicht in der Luft baumelt. Damit die Tiere leichter ein- und ausfliegen können, sollte der Raum unterhalb des Kastens für 1-2 Meter frei von Hindernissen, wie Zweigen o. Ä. sein. Ideal ist ein halbschattiger Platz, der Morgen- und Abendsonne erwischt, mittags aber leicht beschattet wird. Wenn mehrere Kästen nah beisammen hängen, aber unterschiedliche Besonnungsgrade haben, können die Tiere je nach Temperatur und Jahreszeit ihren Standort schnell wechseln.

Vorgehensweise: Die einzelnen Holzbestandteile werden zuerst mit einer Hand- oder Kreissäge auf die gewünschte Größe zugeschnitten und die Rückwandinnenseite mit Rillen (mit je 8 mm Abstand und 2-3 mm Tiefe) versehen, z.B. mit einer Fräse, Kreissäge oder mit Hammer und Meißel. Nachdem die Bodenleiste an die Innenseite der Vorderwand geschraubt wurde, werden die anderen Bauteile zusammengebaut. Dabei dürfen keine Spitzen mehr im Innenraum herausragen, an denen sich die Tiere verletzen könnten. Am Ende wird der obere Teil des Kastens noch mit Dachpappe überzogen, um Zugluft und Feuchtigkeit im Inneren zu verhindern.

Reinigung: Da der Kasten nach unten geöffnet ist, kann der Kot unten herausfallen. Eine Reinigung ist daher nicht nötig.

